

Luzerner Wirtschaft – Ausgabe Februar 2016

Weniger Exporte, mehr Arbeitslose

Die Wirtschaftsentwicklung im Kanton Luzern hat im vierten Quartal 2015 weiter an Dynamik eingebüsst. Das Gastgewerbe ist mit einer nachlassenden Ertragslage konfrontiert. Im Baugewerbe haben sich insbesondere im Hochbau die Auftragsbestände reduziert. In der Industrie und im Detailhandel sind weder Auf- noch Abwärtstrends auszumachen. Die Exporte gingen 2015 im Vorjahresvergleich um 6,2 Prozent zurück. Die Zahl der Arbeitslosen stieg im Jahresmittel um 5,7 Prozent, wie LUSTAT Statistik Luzern mitteilt.

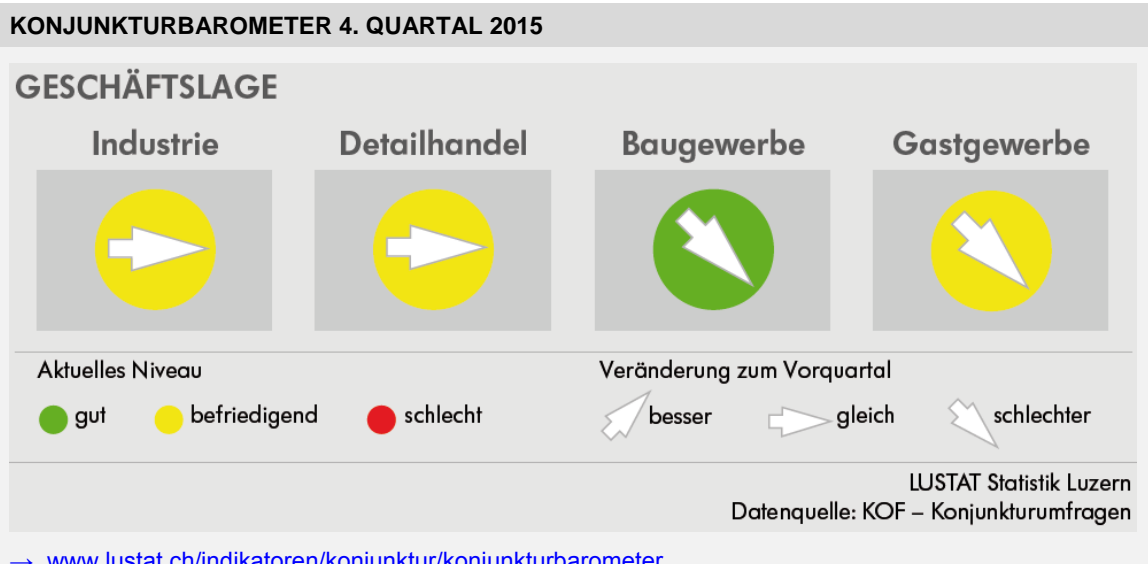
Seit Februar 2015 liegt die Zahl der Arbeitslosen im Kanton Luzern höher als in den Vorjahresmonaten. Im Jahresmittel waren 4'383 Personen als arbeitslos registriert – 5,7 Prozent mehr als im Vorjahr. Für das Jahr 2015 resultiert eine mittlere Arbeitslosenquote von 2,1 Prozent, dies nach 1,9 Prozent im Jahr 2014. Die Jugendarbeitslosenquote steigt von 2,0 auf 2,2 Prozent, die Zahl der Langzeitarbeitslosen bleibt stabil. Einen deutlichen Zuwachs verzeichnen die Arbeitslosen aus dem Baugewerbe.

Gut zwei Drittel der Luzerner Exporte gehen nach Europa

Im Jahr 2015 exportierten die Luzerner Unternehmen Waren im Wert von 4,4 Milliarden Franken. Die Exporte gingen damit gegenüber 2014 nominal um 6,2 Prozent zurück, was zu einem grossen Teil auf sinkende Preise zurückzuführen ist. 69 Prozent der Exporte gingen 2015 nach Europa. Zu den Luzerner Exportschlagern gehörten Güter der Maschinen- und Metallindustrie. Bei den Exporten nach Asien spielten auch landwirtschaftliche Produkte eine grössere Rolle.

Stabile Geschäftslage in der Industrie und im Detailhandel

In der Luzerner Industrie war die Geschäftslage Ende viertes Quartal 2015 mit derjenigen des Vorquartals vergleichbar: mehrheitlich befriedigend. Stark exportorientierte Firmen beurteilten die Situation verhaltener als binnenorientierte, dafür erwarten sie eine positivere Entwicklung der Geschäftslage bis Juni 2016.



Auch im Detailhandel blieb die Geschäftslage im vierten Quartal 2015 auf befriedigendem Niveau stabil. Eine Verbesserung zeigte sich gegenüber dem Vorquartal bei der Ertragslage.

Abkühlung im Baugewerbe, Ertragslage Gastgewerbe unter Druck

Im Baugewerbe traten gegen Ende 2015 auf hohem Niveau Anzeichen einer konjunkturellen Abkühlung auf. Insbesondere im Hochbau wurde die Geschäftslage schlechter eingestuft als noch im Herbst. Nur noch 2 Prozent der Hochbaufirmen berichteten von hohen Auftragsbeständen – Ende Vorquartal waren es noch fast 50 Prozent gewesen. Im Ausbaugewerbe, das rund zwei Drittel der Beschäftigung im Luzerner Baugewerbe ausmacht, hat sich die Beurteilung der Lage nur geringfügig verschlechtert. Bis Juni 2016 rechnen drei Viertel der Luzerner Bauunternehmen mit einer stabilen Lage.

Im Gastgewerbe wurde die Geschäftslage Ende viertes Quartal zurückhaltender beurteilt als drei Monate zuvor. Insbesondere die Hotellerie klagt über eine schlechtere Ertragslage.

Weitere Informationen zum Luzerner Wirtschaftsgeschehen finden Sie in der Februar-Ausgabe von LUSTAT Aktuell Luzerner Wirtschaft. Nebst einem Branchenfokus zum Baugewerbe und weiteren Informationen zum aktuellen Wirtschaftsverlauf beinhaltet das Heft statistisches Material und Kommentare zur Entwicklung der Luzerner Exporte 2015 und zur Arbeitslosigkeit im Kanton Luzern.

Die 12-seitige Ausgabe von LUSTAT Aktuell kann zum Preis von 14 Franken bezogen werden bei: LUSTAT Statistik Luzern, Burgerstrasse 22, Postfach 3768, 6002 Luzern. Oder im Internet unter: www.lustat.ch. LUSTAT Aktuell ist online kostenlos zugänglich.

Luzern, 24. Februar 2016

Weitere Informationen:

Simon Büchi, wissenschaftlicher Mitarbeiter LUSTAT Statistik Luzern,
Tel. 041 228 45 78

LUSTAT Statistik Luzern
Burgerstrasse 22
Postfach 3768
6002 Luzern
Tel. 041 228 56 35
E-Mail info@lustat.ch
www.lustat.ch

Vorliegende Medienmitteilung wurde gemäss den Grundsätzen der Charta der öffentlichen Statistik der Schweiz erstellt.